

Cornelius Martin Zweitbester in Deutschland

Beim DTTB-TOP 24 erst im Finale gescheitert

Von Heinz Lambert



**Stolz auf Platz Zwei:
Cornelius Martin**

Eine starke Leistung bot Cornelius Martin von der TSG Kaiserslautern beim Bundesranglistenturnier des Deutschen Tischtennis Bundes (DTTB), das am Wochenende in Wiesbaden ausgetragen wurde. Im Wettbewerb der 24 besten U 15-Spieler Deutschlands musste sich der 14-jährige erst im Finale Fernando Janz von den Füchsen Berlin Reinickendorf mit 1:3 Sätzen geschlagen geben. Für Janz war es der erste nationale Titel seiner jungen Karriere.

Martin qualifizierte sich mit dem Vize-Titel für das abschließende Bundesranglisten-Turnier TOP 12, das am 18. und 19. Februar 2017 im bayerischen Eisenfeld gespielt wird.

Die Vorrunde hatte Cornelius Martin, der in dieser Saison Stammspieler der ersten Mannschaft der TSG in der Regionalliga Südwest ist, als Gruppenzweiter mit nur einer Niederlage abgeschlossen.

In der Endrunde bezwang er den zuvor ungeschlagenen Mike Hollo vom bayerischen SV DJK Kolbermoor, der in der Vorrunde auch den späteren Sieger Janz besiegt hatte und als eigentlicher Favorit ins Rennen gegangen war.

Den Gruppensieg hatte Martin knapp verpasst, da er gegen Heye Koepke von der niedersächsischen SG Schwarz-Weiß Oldenburg nach fünf hochklassigen Sätzen mit 2:3 unterlegen war. Koepke sicherte sich am Ende Rang drei im Gesamtklassement. Auch gegen Robert Volkmann vom TTC Langen in Hessen ging es über die volle Distanz, doch hier schlug die Waage zu Gunsten von Martin aus.

Gegen Sebastian Hegenberger (TV 1879 Hilpoltstein/Bayern), Karl Zimmermann (SG Blau-Weiß Reichenbach/Sachsen) und Tobias Slanina (TTC Vernich/Nordrhein-Westfalen) hatte der an Position Zwei gesetzte Cornelius keine Mühe und hielt die Kontrahenten jeweils souverän mit 3:0 Sätzen in Schach.

Kein echtes Hindernis war im ersten Spiel der Endrunde auch Carlos Dettling vom DJK Sportbund Stuttgart gegen den Cornelius Martin sicher mit 3:0 die Oberhand behielt.

Sehr stark dann sein Auftritt gegen Mike Hollo, der als leichter Favorit galt, den der Lauterer aber mit gekonntem und sicherem Offensivspiel unter Druck setzte, so als 3:1-Sieger vom Tisch ging und das Finale erreichte.



Da hebt er glatt ab: Cornelius Martin mit vollem Einsatz

Im gleichen Wettbewerb erreichte Martins erst 12-jähriger Vereinskamerad Felix Köhler den 17. Platz.

Nach hartem Kampf zog er in der Vorrunde mit 2:3 gegen Uros Bojic vom TTC Bietigheim-Bissingen in Baden-Württemberg den Kürzeren

Hannes Hörmann vom TV 1879 Hilpolstein und Tammo Misera von Hannover 96 besiegte er jeweils mit 3:1. Insgesamt recht chancenlos blieb er hingegen beim 0:3 gegen den zum Kreis der Favoriten auf den Sieg gehandelten Daniel Rinderer vom FC Bayern München.

In dieser Gruppe kamen für jeden Spieler nur vier Spiele in die Wertung, da Maximilian Schlicke vom hessischen TTC Rot-Weiß Biebrich unmittelbar nach dem Spiel gegen Felix Verletzungsbedingt aufgeben musste.

Trotz Gruppenplatz drei wäre für Köhler noch ein Vorstoß unter die besten Acht möglich gewesen.

Doch im ersten Spiel der Endrunde zog er gegen Leon Hintze vom niedersächsischen SV Union Salzgitter mit 1:3 den Kürzeren. So rutschte er ins untere Tableaut, wo es leider nur noch um die Ränge 13 bis 20 ging

Hier fehlte in einem hartumkämpften Fünfsatzspiel gegen Tobias Slanina vom TTC Vernich in Nordrhein-Westfalen mitunter auch mal etwas Glück um die knappe 2:3-Niederlage verhindern zu können.



Voll in Aktion: Felix Köhler

Köhlers Motivation war aber ungebrochen und so belohnte er sich mit einem 3:1-Sieg gegen Bastian Steeg vom TuS Sundern aus Nordrhein-Westfalen.

Und auch zum Turnierabschluss war ihm ein Sieg beschert, als er in der Partie um Platz 17 noch einmal die letzten Kräfte mobilisierte und sich gegen Max Grote vom SV Arminia Hannover mit 3:2 Sätzen behauptete

Mit Jana Porten war auch bei den Schülerinnen eine pfälzische Starterin mit dabei. Die 14-jährige, die ebenfalls für die TSG Kaiserslautern aktiv ist, erspielte sich Rang 16 in der Endabrechnung.

Schade dass ihr in einigen Sätzen, die sie mit 14:16; 11:13 oder auch 9:11 verlor, mitunter das nötige Quäntchen Glück fehlte, sonst wäre sogar nach oben hin etwas mehr möglich gewesen. Dennoch zeigte Jana bei den Schülerinnen, ebenso wie Cornelius und Felix bei den Schülern, dass sie jederzeit mit den Besten in Deutschland mithalten kann.



**Die Erstplatzierten bei den U 15- Schülern.
Von links: Cornelius Martin (2.), Fernando Janz (1.)
und Heye Koepke (3.)**

Mit der Hessin Sophia Klee vom Sportclub Niestetal hatte sie die spätere Turniergewinnerin in ihrer Vorrundengruppe gegen die sie sich erwartungsgemäß mit 0:3 geschlagen geben musste. Auch Anett Kaufmann (TTC Bietigheim-Bissingen/Baden Württemberg) war beim 0:3 eine Nummer zu Groß. Etwas besser lief es gegen Sophia Deichert vom bayerischen RV Viktoria Wombach, auch wenn am Ende mit 1:3 eine erneute Niederlage stand.

Eine bessere Gruppenplatzierung als Rang fünf verhinderte ein enges 2:3 gegen Hanna Schönau vom nordrhein-westfälischen TTC Mariaweyer. Bei umgekehrtem Spielausgang, wäre Porten vor Schönau gelandet.

So musste sie sich mit nur einem Sieg begnügen, der mit 3:0 gegen Ramona Betz von der NSU Neckarsulm in Baden-Württemberg aber sehr deutlich ausfiel.

Jana blieb voll bei der Sache und fokussierte sich auf ihr erstes Endrundenmatch gegen Lea Lachenmayer vom TTC Frickenhausen, also ebenfalls eine Starterin aus Baden-Württemberg. Diese distanzierte sie ganz souverän in drei Sätzen.



Mit Angriff zum Punktgewinn: Jana Porten

Da sie im Anschluss auch noch gegen einen 3:1-Erfolg über die Hessin Ayumu Tsutsui vom TTC Grün-Weiß Staffel feiern konnte, ergab sich immerhin die Chance noch auf Platz 13 zu springen.

Dies verhinderte aber Naomi Pranjkoic vom SV DJK Kolbermoor aus Bayern, die Jana mit 1:3 geschlagen vom Tisch schickte.

Leider reichte es in der abschließenden Partie gegen Michelle Weber vom TSV Schwarzen-

beck in Schleswig-Holstein auch nicht mehr. Erneut hieß es 1:3 aus Sicht der Lautrerin.



**Die pfälzische Delegation in Wiesbaden.
Vorne (v.l.): Felix Köhler, Jana Porten und Cornelius Martin.
Hinten (v.l.): Betreuer Tobias Weber, Verbandsjugendwart Gudo Reinert
und Betreuer Christian Stoffleth.**

Aber soll man sagen „nur“ Platz 16? Sicher nicht, denn überhaupt so weit nach vorne gekommen zu sein und zu den Top-Spielerinnen dieser Altersklasse in Deutschland zu gehören ist doch schon aller Ehren wert.

Mutter Nicole und Vater Toni freuten sich jedenfalls. „Wir sind mehr als zufrieden. Jana hat gut und voll konzentriert durchgespielt und den Zuschauern tolle Ballwechsel geboten.“

Natürlich war Verbandsjugendwart Guido Reinert (Zeiskam) überaus zufrieden. „Wir sind mit der Zielsetzung nach Wiesbaden gefahren, einen unserer Spieler zum Bundesranglisten-Turnier TOP 12 durchzubringen. Cornelius ist mit einer hervorragenden Leistung diesem Anspruch gerecht geworden.“

Aber auch das Abschneiden von Jana Porten und Felix Köhler gefiel Reinert. „Für beide wäre mit etwas mehr Glück in den engen Matches noch ein Sprung in die obere Tabellenhälfte möglich gewesen. Leider waren an diesen beiden Tagen alle Spielausgänge in der Verlängerung der fünften Sätze oder beim Stande von 9:11 gegen die zwei. Letztendlich sind wir alle jedoch mit dem Gesamtergebnis vollauf zufrieden und hoffen, schon auf Grund des noch jungen Alters von Felix, auch für die Zukunft auf ähnliche Konstellationen.“